

| D | 26 |  
| Programm |  
| präsensation |



Teresas Körper © Chanel / Chmielewska / Szczechowicz-Warszewska / courtesy of sixpackfilm

**Mi, 4. März, 10.30 Uhr**  
Steiermärkische Sparkasse  
Panoramasaal  
Sparkassenplatz 4, 8010 Graz

**Do, 5. März, 9.30 Uhr**  
Metro Kinokulturhaus  
Johannesgasse 4, 1010 Wien

**Sperrfrist bis:**  
5. März, 11 Uhr

| D | iagonale  
Festival  
des österreichischen  
Films, Graz  
18. – 23. März 2026  
[www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

# | Pressekontakt |

**PRESSEBÜRO WIEN**  
[presse@diagonale.at](mailto:presse@diagonale.at)  
+43 (1) 595 45 56-21  
Rauhensteingasse 5/5 | 1010 Wien

Saskia Pramstaller (Leitung)  
+43 (0) 699 1716 3955  
Katharina Fennesz  
+43 (1) 595 45 56-18  
Clara Gruber  
+43 (1) 595 45 56-10

**GÄSTE- & PRESSEZENTRUM**  
während des Festivalzeitraums  
im Space04 im Kunsthaus Graz  
→ Lendkai 1, 8020 Graz

Öffnungszeiten:  
18. März 10 – 16.30 Uhr  
19. bis 23. März 10 – 18 Uhr

DOWNLOADS und BILDMATERIAL unter → [diagonale.at/presse](https://diagonale.at/presse)

PROGRAMM ONLINE ab 5. März, 13 Uhr

TICKETVORVERKAUF ab 14. März, 10 Uhr

online sowie im Kunsthaus Graz (Lendkai 1, 8020 Graz) täglich von 10 bis 18 Uhr  
ab 18. März im Annenhof Kino | ab 19. März zusätzlich in allen weiteren Festivalkinos  
(Filmzentrum im Rechbauerkino, KIZ RoyalKino, Schubertkino)

Mehr Details unter → [diagonale.at/tickets](https://diagonale.at/tickets)

**PRESSEVORFÜHRUNG ERÖFFNUNGSFILM der Diagonale '26**

**Rose** von Markus Schleinzer  
AT/DE 2026, 93 min, OmeU  
Dienstag, 17. März 2026 | 9.30 Uhr  
Annenhof Kino (Saal 6) | Annenstraße 29, 8020 Graz



**Diagonale #denktweiter**

Die Programmpräsentationen werden von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Events zertifiziert. Die Pressemappen für die Programmpräsentationen wurden auf CANON Top Colour Zero (EU Ecolabel) gedruckt.

**Canon**

# | Diagonale | 26 |

Graz/Wien, am 4./5. März 2026

An die geschätzten Redakteur:innen!

Einmal im Jahr wird Graz zur Filmhauptstadt des Landes – durch die Gassen, Straßen und vor allem die Kinos weht wieder die einzigartige Diagonale-Luft! Das Festival des österreichischen Films bietet vom **18. bis 23. März 2026 zum 29. Mal in Graz** eine große Bandbreite an Spiel- und Dokumentarfilmen sowie innovativem Film in allen Längen, sowohl im Wettbewerb als auch in den Spezialschienen. Insgesamt werden **149 Filmproduktionen** zu sehen sein, davon **77 als Österreich- oder Weltpremiere**.

Und auch abseits der Leinwände und Diskussionsveranstaltungen ist das Festival des österreichischen Films in der Stadt präsent: Der **Schaufensterwettbewerb** lässt auch heuer wieder die Grazer Innenstadt-Geschäfte im Diagonale-Look erstrahlen, während die Ausstellung des diesjährigen Trailerregisseurs **Michael Gülzow, *Das Tor zur Unwirklichkeit***, im Kunsthaus Graz zu sehen ist und dazu einlädt, durch Zeiten und Realitäten zu reisen.

Nachdem das **Street Cinema Graz** vergangenes Jahr wortwörtlich ins Wasser gefallen ist, heißt es am 20. März erneut *back to the roots*: Das Festival kehrt mit der Kurzfilmwanderung zurück ins Lendviertel, wo 2013 anlässlich des *Lendwirbels* erstmalig an den Hauswänden und in Hinterhöfen temporäre Orte des Kinos entstanden.

Und selbstverständlich kann das Publikum die Festivaltage wieder perfekt mit einem prächtigen Mix aus Live-Konzerten und DJs bei der Diagonale Nightline ausklingen lassen, fast alles bei freiem Eintritt! Das Line-Up reicht dabei von entspannt und gemütlich in der **Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon — hosted by Eule Bier** — bis zu experimentell und laut im **Forum Stadtpark** und im Diagonale **Forum** im Heimatsaal des **Volkskundemuseums**. Der Großteil der Veranstaltungen wird erneut vom **Awareness Team** von awaGraz begleitet.

Mit diesem Presseheft erhalten Sie unter anderem eine Übersicht zu den Wettbewerbsfilmen als auch zu den Diskussions- und Branchenveranstaltungen. Weiters finden Sie Informationen zu den filmgeschichtlichen **Specials *Girls Will Be Boys* und *Neue Unsicherheiten*** sowie zu den Werkschauen, genannt *Position*, die dieses Jahr der österreichischen Ausnahmekünstlerin **Billy Roisz** und dem isländischen Filmemacher und bildenden Künstler **Hlynur Pálmason**, einer etablierten Größe des Gegenwartskinos, gewidmet sind. Mit ***Und in der Mitte*** stellen wir zudem ein neues, jährlich wiederkehrendes Programm vor, weiters ist der ***Duisburger Filmwoche*** zu ihrem 50-jährigen Jubiläum ein kleines Special gewidmet!

Sollten Sie Interviewanfragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr über Ihre Berichterstattung und Unterstützung!

Ihr Diagonale-Pressebüro

Saskia Pramstaller  
Katharina Fennesz  
Clara Gruber



© Paul Pibernig

## Statement Intendanz

„Gerade in einer Gegenwart, in der die politische Großwetterlage verunsichert und sich Nachrichten stündlich überschlagen, bieten Filmfestivals Möglichkeiten des Innehaltens. Sie laden dazu ein, die Sinne zu schärfen: Kino wird zum Resonanzraum – für Zweifel und Widerspruch, für Ambivalenz und Hoffnung.

Dies gilt in besonderem Maße für die diesjährige Ausgabe, die quer durch alle Genres und Gattungen von der Hingabe erzählt, eine dissonante Welt mit Neugierde zu betrachten und nach neuen, überraschenden Allianzen zu fragen: Während die Spielfilme die Herausforderungen des gesellschaftlichen Miteinanders oft auch mit Humor durchleuchten, prüft der Dokumentarfilm politische Ordnungen oder hinterfragt und erweitert Familienmodelle.

Wir freuen uns, dieses Jahr besonders viele Welt- und Österreichpremiere präsentieren zu können – von arrivierten Größen des österreichischen Kinos bis zu herausragenden jüngeren Filmemacher:innen. Sie alle verbindet die Leidenschaft für Reflexion und die Fähigkeit zur Empathie.“

— Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar, Festivalleitung



© Miriam Raneburger

## Kino, das über die Leinwand hinausgeht!

Neben den traditionellen Q&As bietet das Festival mit dem Diagonale **Nachspann** die Gelegenheit für einzigartige Gespräche und Diskussionen. Ein besonderer Rahmen, um mit Filmschaffenden wie auch Expert:innen in Dialog zu treten und Raum für neue Perspektiven zu bieten: So gibt der Regisseur des Eröffnungsfilms **Markus Schleiner** bei **Bianca Jasmina Rauch** Einblick in die Entstehungsgeschichte zu seinem Historiendrama **Rose** und die Zusammenarbeit mit Ausnahmeschauspielerin **Sandra Hüller**.

**Klaus Fried**, der Sohn des Dichters Erich Fried, spricht gemeinsam mit Co-Regisseurin **Julia Albrecht** über ihren Film **Friendly Fire**, das Leben mit berühmten Vätern und die Lücken, die diese in der Erinnerung hinterlassen, moderiert von **Julia Zarbach**.

**Harald Friedl** beleuchtet mit **Colette M. Schmidt** die besonderen Herausforderungen und Tücken von Politiker:innenporträts am Beispiel seines Films **Wahlkampf**; **Sandra Breiteneder**, Kabinettschefin von Vizekanzler Andreas Babler, ist dafür ebenfalls angefragt.

Und in einem performativen Talk gibt **Billy Roisz**, der eine umfassende Werkschau gewidmet ist, gemeinsam mit **Anat Stainberg** mittels live inszenierten Demonstrationen Einblick in den technischen Ansatz hinter ihren Filmarbeiten.

| Diagonale | Nachspann |

Mit Unterstützung der  
Hauptsponsorin der  
Diagonale



Programm unter  
→ [diagonale.at/nachspann](https://diagonale.at/nachspann)

# | Gäste |



Diagonale '25 © Miriam Raneburger



Diagonale '25 © Miriam Raneburger



Diagonale '25 © Miriam Raneburger



Diagonale '25 © Miriam Raneburger

## Die Filmbranche zu Gast in Graz

Zum 29. Mal wird Graz zur Filmhauptstadt des Landes und ist mit seiner Mischung aus historischem Charme und mediterranem Flair der perfekte Ort, um einmal im Jahr in entspannter Atmosphäre zum Dreh- & Angel-punkt der österreichischen Filmbranche zu werden. Die Diagonale freut sich, eine Vielzahl an Filmschaffenden zum Festival begrüßen zu dürfen: Die feierliche Eröffnung wird von **David Scheid** moderiert, neben Regisseur **Markus Schleinzer** und Teilen seines Teams wird auch die Gewinnerin des Großen Diagonale-Schauspielpreises 2026 **Hilde Dalik** zu Gast sein.

**Ruth Beckermann** feiert die Österreichpremiere von *WAX & GOLD*, ebenso wie **Jola Wieczorek** und Team mit *Die noch unbekanntesten Tage* – beide Filme werden im Rahmen einer Special Presentation gezeigt. Die Welt-premiere in Graz gibt es für **Sebastian Brauneis** und sein Team mit *AMS – Arbeit Muss Sein*, unter anderem mit dabei sind **Margarete Tiesel**, **Lukas Watzl** und **Marie-Luise Stockinger**. Der oscarprämierte Regisseur **Mike van Diem** ist mit seinem in Österreich gedrehten neuesten Drama *Our Girls* für die Premiere zu Gast in Graz, und **Magdalena Chmielewska** präsentiert ihren in Saarbrücken prämierten Film *Terasas Körper* ebenfalls erstmals dem österreichischen Publikum. **Ebba Sinzinger** feiert die Weltpremiere von *Die Kunstkomplizen* gemeinsam mit ihren Protagonist:innen, dem Künstler:innenpaar **PRINZpod**, bestehend aus **Brigitte Prinzgau** und **Wolfgang Podgorschek**.

Im Rahmen der Spezialprogramme der Diagonale sind neben der Filmemacherin, Musikerin und Performerin **Billy Roisz** und dem isländischen bildenden Künstler und Filmemacher **Hlynur Pálmason** auch einige Regisseur:innen des Specials zu *50 Jahre Duisburger Filmwoche* in Graz anzutreffen, unter anderem werden **Elfi Mikesch**, **Stefan Kolbe** und **Chris Wright** erwartet. **Maria Petschnig**, die mit *Beautiful and Neat Room* auch am Wettbewerb teilnimmt, ist auch Gast dieses Specials.

Traditionellerweise bieten auch die ORF-Premieren im Rahmen der Diagonale viele bekannte Gesichter: Unter anderem wird **Andreas Prochaska** seinen neuen Landkrimi *Die Kuh, die weint* vorstellen – gemeinsam mit **Pia Hierzegger**, die nicht nur die Hauptrolle spielt, sondern auch das Drehbuch verfasst hat. **Axel Milberg** und **Adele Neuhauser** verkörpern in *Mit und ohne Simone* von **Mirjam Unger** ein heillos zerstrittenes Ehepaar, und **Kurdwin Ayub** präsentiert ihre neue Comedy-Webserie *2 Hot 2 Drive*, in der Kabarettist **Christoph Fritz** den Fahrlehrer gibt.

Weiters mit dabei sind Diagonale-Jurymitglieder wie zum Beispiel die Schauspieler:innen **Sona Macdonald** und **Robert Koch**, die Regisseurinnen **Isabella Brunäcker**, **Alexandra Makarová**, **Nina Kusturica** und **Lisa Polster**, Casting Director **Ulrike Müller**, Regisseur **Ivan Salatić**, Regisseur **Cyril Schäublin** und die Produzentin und Festivalleiterin des Bild-rausch Basel, **Susanna Guggenberger**.

Darüber hinaus bietet sich beim Festival des österreichischen Films auch zur 29. Ausgabe in Graz nach beinahe jeder Filmvorstellung oder bei speziellen Veranstaltungen die Gelegenheit, mit Filmschaffenden in's Gespräch kommen – Kino hautnah!

# | Diagonale Eröffnung |



Diagonale '25-Eröffnung, Helmut List Halle © Harald Wawrzyniak

## Diagonale '26 Eröffnung

**Mittwoch**  
**18. März 2026**  
19.30 Uhr  
Helmut List Halle, Graz

Durch den Abend führt  
**David Scheid**

**Eröffnungsparty**  
ab 22.30 Uhr  
**Voyage Voyage DJ Team**  
(Alex Augustin &  
Nina Hochrainer)  
DJ Anatol

Mit Unterstützung der  
**Energie Steiermark**

Die Eröffnung wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert und in Anlehnung an die Richtlinien von G'SCHEIT FEIERN umgesetzt.

## Für einen Abend: Österreichs größter Kinosaal

Die Eröffnung der 29. Diagonale in Graz findet am 18. März 2026 in der Helmut List Halle statt, die sich einmal mehr für diesen besonderen Abend mit über 1.100 Plätzen in Österreichs größten Kinosaal verwandelt.

## Eröffnungsfilm: Rose von Markus Schleinzner

Die Diagonale freut sich, das Festival des österreichischen Films mit der **Österreichpremiere** von Markus Schleinzners Spielfilm *Rose* in Anwesenheit des Filmemachers sowie Teilen des Teams zu eröffnen!

## Großer Diagonale-Schauspielpreis 2026 für Hilde Dalik

Im Rahmen der Festivaleröffnung vergibt die Diagonale bereits zum 19. Mal den Großen Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur. Die Auszeichnung geht dieses Jahr an die **unverwechselbare und vielseitige Hilde Dalik**. Die Schauspielerin wird den Preis, ein Kunstwerk gestaltet von Anita Leisz, am Eröffnungsabend persönlich in Graz entgegennehmen.

# | Eröffnungsfilm |



Rose © Schubert, ROW Pictures, Walker+Worm Film, Gerald Kerkletz / Filmladen

Spielfilm  
AT/DE 2026, 94 min, sw

Buch: Markus Schleiner,  
Alexander Brom | Kamera:  
Gerald Kerkletz | Schnitt:  
Hansjörg Weißbrich | Ton:  
Uve Haußig | Musik: Tara  
Nome Doyle | Szenenbild:  
Olivier Meidinger | Kostüm:  
Doris Bartelt  
Produktion: Schubert Film

Mit: Sandra Hüller, Caro  
Braun, Marisa Growaldt,  
Godehard Giese, Augustino  
Renken u.a.

Weltpremiere:  
Berlinale 2026  
*Wettbewerb*

Verleih Österreich:  
Filmladen

Pressekontakt:  
vielseitig III Valerie Besl  
[valerie.besl@vielseitig.co.at](mailto:valerie.besl@vielseitig.co.at)

## Rose von Markus Schleiner

*„In der Hose war mehr Freiheit, und es ist ja nur ein Stück Stoff.  
Da bin ich in die Hose.“*

Inmitten des Dreißigjährigen Kriegs erscheint ein Soldat in einem protestantischen Dorf und behauptet, der Erbe eines verwaisten Gutshofs zu sein. Den anfänglichen Argwohn der Dorfgemeinschaft zerstreut der geheimnisvolle Fremde durch Mut und Tatkraft. Nur die allwissende Erzählerin aus dem Off kennt die wahre Identität des Soldaten: Rose ist eine Frau, die als Mann lebt und dabei verschiedenste Rollen annimmt und wieder ablegt – Sonderling, Bärenlöter, Gutsherr, Ehemann, Vater. Bis ein scheinbar banaler Moment – der Stich einer Biene – eine folgenschwere Kettenreaktion auslöst.

Eindrucksvoll verkörpert **Schauspielstar Sandra Hüller**, auf der Berlinale für diese Leistung mit dem **Silbernen Bär** ausgezeichnet, die titelgebende Rose und verleiht ihr allein mit Blicken, Haltungen und ihrem Gang **außerordentliche Präsenz** in diesem zwischen Fiktion und historischer Genauigkeit changierenden Frauenporträt.

Ausgehend von historischen Berichten über Frauen, die sich im 17. Jahrhundert als Männer ausgaben, um arbeiten zu können und ein selbstbestimmtes Leben zu führen, entwirft Markus Schleiner das Porträt einer „Weibsperson“, die die Grenzen ihres Geschlechts überwindet und zur Autorin einer für sie vorteilhafteren Biografie wird. **Rose stellt essenzielle Fragen zu Freiheit und Identität** – und auch danach, wer die Macht besitzt, eine Geschichte zu erzählen.



Markus Schleinzer © Rafaela Proell

### Bisherige Filme von Markus Schleinzer bei der Diagonale:

2019  
Angelo  
Spielfilm  
AT/LU 2018, 111 min

2012  
Michael  
Spielfilm  
AT 2011, 96 min

Filmographie als  
Schauspieler (Auswahl):

2024  
Veni Vidi Vici  
(R: D. Hoesl, J. Niemann)

2023  
Sisi & Ich  
(R: Frauke Finsterwalder)

2019  
Nevrland  
(R: Gregor Schmidinger)

2010  
Der Räuber  
(R: Benjamin Heisenberg)

2007  
Immer nie am Meer  
(R: Antonin Svoboda)

1995  
Ich gelobe  
(R: Wolfgang Murnberger)

## Eine eindringliche Parabel auf die Gegenwart

„Bei der Entscheidung für einen Eröffnungsfilm geht es uns stets auch um ein Signal: Um ein besonderes Verhältnis zur Gegenwart, das dem Film innewohnt. **Rose** hat uns zutiefst berührt, weil er aus der Vergangenheit heraus über Freiheiten spricht, die man sich erkämpfen muss, idealerweise durch Allianzen. Und über Freiheiten, die man schnell wieder verliert, wenn sie nicht geschützt werden.“

In Markus Schleinzers großartigem Film streift sich eine ‚Weibsperson‘ die Kleidung und Identität eines Mannes über und erschließt sich so in einem protestantischen Dorf des 17. Jahrhunderts Handlungsspielräume, die ihr zuvor verwehrt waren. Aus kleinen Gesten und präzisen Blicken gewinnt der Film **bemerkenswerte emotionale Intensität**. Er stellt die Frage, was es heißt, ein Leben im ständigen Risiko eines Trugspiels zu führen. Vor dieser Folie entfaltet sich eine eindringliche Parabel auf die Gegenwart, in der patriarchale Machtstrukturen und ihre Gewalt sichtbar werden, zugleich aber auch fragile, utopische Formen des Zusammenlebens aufscheinen. Schleinzers **Regie bleibt glasklar** und minimalistisch, getragen von einer herausragenden Sandra Hüller, die mit großer Präzision die inneren Spannungen einer Frau erfahrbar macht.

Die inneren Konflikte Roses und die Gewalt der sozialen Ächtung haben uns nachhaltig beschäftigt. Es ist ein aufwühlender Film, der zeigt, wie rasch Abweichung verdächtig wird – und wie unerbittlich Macht sich selbst absichert.“

— Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar | Festivalleitung

## Biographie Markus Schleinzer

Markus Schleinzer, geboren 1971 in Wien, ist ein österreichischer Schauspieler, Casting-Direktor, Autor und Filmregisseur. Aufgewachsen in Wien, begann er Mitte der 1990er Jahre seine Schauspielkarriere und war in österreichischen sowie deutschen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, darunter *Ich gelobe* (1995) von Wolfgang Murnberger, *Slumming* (2006) von Michael Glawogger und *Immer nie am Meer* (2007) von Antonin Svoboda.

Ab Ende der 1990er Jahre arbeitete er parallel als Casting-Direktor und betreute über 60 Film- und Fernsehprojekte, unter anderem für renommierte Regisseur:innen wie Michael Haneke, Jessica Hausner, Ulrich Seidl und Benjamin Heisenberg.

Sein Spielfilm-Regiedebüt *Michael* (2011) feierte Premiere im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes und brachte ihm unter anderem den *Wiener Filmpreis* sowie den *Max-Ophüls-Preis* ein. 2018 folgte sein zweiter Spielfilm *Angelo*, ein historisches Drama über Angelo Soliman, das bei internationalen Festivals, darunter Toronto, gezeigt wurde. Neben seiner Arbeit vor und hinter der Kamera hat Markus Schleinzer auch vereinzelt im Theater als Schauspieler und Regisseur gearbeitet.

Markus Schleinzer lebt und arbeitet in Wien.

# | Großer Diagonale-Schauspielpreis |



Hilde Dalik © Elsa Okazaki

## Schauspieljury 2026:

**Ute Baumhackl**  
(Chefreporterin Kultur  
& Gesellschaft, Kleine  
Zeitung)

**Roland Koch**  
(Schauspieler & Regisseur)

**Christian Konrad**  
(Ressortleiter Film, ORF)

**Sona MacDonald**  
(Schauspielerin & Sängerin)

**Alexandra Makarová**  
(Drehbuchautorin &  
Regisseurin)

Die Schauspieljury vergibt  
weitere im Rahmen der  
Diagonale Awards zwei  
Preise für bemerkenswerte  
Auftritte österreichischer  
Schauspieler:innen in einem  
Wettbewerbsfilm der D'26.

## Großer Diagonale-Schauspielpreis 2026 für Hilde Dalik

Im Rahmen der Festivaleröffnung vergibt die Diagonale am 18. März '26 zum bereits 19. Mal den **Großen Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur**. Die Auszeichnung geht dieses Jahr an die **unverwechselbare und vielseitige Hilde Dalik**. Die Schauspielerin und Moderatorin wird den Preis, gestaltet von Anita Leisz, am Eröffnungsabend persönlich in Graz entgegennehmen.

Die Diagonale gratuliert herzlich!

## Der Preis: Ein Kunstwerk von Anita Leisz

Die Arbeit von Anita Leisz (\*1973 in Leoben) beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Material, Raum und Wahrnehmung. Durch präzise Eingriffe und reduzierte Formen überführt sie industrielle Materialien in neue Zusammenhänge und macht deren Oberflächen und Strukturen erfahrbar. Ihre Objekte entfalten im Raum eine stille, aber deutliche Präsenz und lenken den Blick auf feine Verschiebungen zwischen Funktion, Körper und Umgebung.

Ermöglicht durch:  
**legero united – the shoemakers | Initiator of con-tempus.eu**



Sargnagel – Der Film © Golden Girls Filmproduktion



Wie kommen wir da wieder raus?  
© Mona Film

### Filmographie (Auswahl):

2025  
Perla  
(R: Alexandra Makarová)

Landkrimi: Acht (TV)  
(R: Marie Kreutzer)

2024  
Landkrimi: Steirerwahn (TV)  
(R: Wolfgang Murnberger)

2023  
Wie kommen wir da wieder raus?  
(R: Eva Spreitzhofer)

2021  
Sargnagel – Der Film  
(R: S. Hiebler, G. Ertl)

2016  
Hotel Rock'n'Roll  
(R: H. Köpping, M. Ostrowski)

2013  
Die Werkstürmer  
(R: Andreas Schmied)

2009  
Contact High  
(R: Michael Glawogger)

## Jurystatement

„Ihre Lust am Spiel, ihr schauspielerisches Handwerk, ihre Genauigkeit, ihr unverwechselbarer Humor und zugleich ihre Fähigkeit zu Tiefgang zeichnen Hilde Dalik aus. Längst hat sie sich ihren Platz in der österreichischen Theater-, Film- und Fernsehlandschaft erarbeitet und ihr vielseitiges Können regelmäßig unter Beweis gestellt. Dafür wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet: so etwa mit einer Romy in der Kategorie *Beliebtste Serien-Darstellerin* oder mit dem *Diagonale-Schauspielpreis* für ihr unprätentiöses Spiel in der Mockumentary *Sargnagl – Der Film*.

Immer wieder beweist Hilde Dalik auf überzeugende Art ihre Bandbreite und auch ihr komödiantisches Talent. Spätestens seit Michael Glawoggers *Contact High* ist sie ein **fixer Bestandteil des österreichischen Films** und aus ihm nicht wegzudenken. Mit beeindruckender Präzision, emotionaler Tiefe und großer innerer Wahrhaftigkeit verleiht sie jeder Figur eine **unverwechselbare Präsenz**. Im Film wie auf der Bühne entfaltet sie eine außergewöhnliche Kraft – leise und eindringlich zugleich, getragen von Genauigkeit, Mut und großer Wahrhaftigkeit. Ihr Spiel wirkt nach, weit über den Moment hinaus – und hat sie zu einer der wichtigen Schauspielerinnen ihrer Generation werden lassen. Aus all diesen Gründen hat die Fachjury einstimmig dafür votiert, Hilde Dalik für ihre außerordentlichen Verdienste um den österreichischen Film mit dem Großen Schauspielpreis der Diagonale 2026 auszuzeichnen.“

## Biographie Hilde Dalik

Hilde Dalik, geboren 1978 in Wien, wuchs in Niederösterreich auf und absolvierte ihre Schauspielausbildung am Konservatorium Wien sowie am *The Actor's Center* in Rom. 2004 übernahm sie in *Küss mich, Prinzessin!* ihre erste Hauptrolle in einem Kinofilm.

Am Theater machte sie sich einen Namen mit Produktionen wie *Alma – A Show Biz ans Ende* und *Der Zerrissene* am Tiroler Landestheater in Innsbruck. Ab 2006 war sie Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt, wo sie unter anderem in George Taboris Inszenierung von *Mein Kampf* auf der Bühne stand.

Dalik wirkte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit, darunter *Echte Wiener – Die Sackbauer-Saga*, *Contact High* sowie in der ORF-Serie *Die Lottosieger* (2009–2012). Große Popularität erlangte sie in der Fernsehserie *Vorstadtweiber*, in der sie von 2016 bis 2022 die Rolle der Vanessa verkörperte. Für ihre Doppelrolle als beste Freundin der Hauptfigur wie auch skrupellose Extremversion von sich selbst in *Sargnagel – Der Film* wurde sie 2021 mit dem Diagonale-Schauspielpreis ausgezeichnet. Seit der 16. Staffel ist sie in der Serie *Der Bergdoktor* als Karin Bachmeier zu sehen.

Als Moderatorin präsentierte Hilde Dalik unter anderem auf Canal+ das Format *StreamTalks*, und 2024 servierte sie während ihrer Moderation der Diagonale-Eröffnung vor versammelter Filmbranche das Rezept für einen erfolgreichen österreichischen Film. Neben ihrer Arbeit als Schauspielerin engagiert sich Hilde Dalik seit vielen Jahren für soziale, integrative und humanitäre Projekte.

# | Preisverleihungen |



© Harald Wawrzyniak

## Das Herzstück des Festivals, der Wettbewerb

Diagonale '26 Awards

Montag, 23. März 2026  
18 Uhr, Annenhof Kino

Durch den Abend führen  
**Susi Stach**  
**Gilbert Handler**

Eine Übersicht sowie  
Details zu allen Preisen,  
Dotierungen und den  
Jurymitgliedern auf  
→ [diagonale.at/festival/  
preise26](https://diagonale.at/festival/preise26)

Im Rahmen der Diagonale werden auch zur kommenden Ausgabe Österreichs höchstdotierte Filmpreise mit gesamt € 128.500 durch internationale Jurys verliehen und dadurch die Vielzahl an Leistungen, die mit der Herstellung eines Filmes verbunden sind, gewürdigt. Zusätzlich dazu wird auch der Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung mit einer Dotierung von € 3.000 vergeben. Insgesamt sind **82 Filme im Wettbewerb** vertreten. Präsentiert werden wie gewohnt lange sowie kurze Spiel- und Dokumentarfilme als auch der Innovative Film – 70 der Filme im Wettbewerb feiern im Rahmen des Festivals in Anwesenheit der Filmemacher:innen auf den Grazer Kinoleinwänden die Österreich- oder Weltpremiere.

Alle Preisträger:innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von der Künstlerin Anna Paul: **die goldene Diagonale-Nuss**, eine maßstabsgetreue Bronzeskulptur einer Muskatnuss, die in jeder Hosens- oder Rocktasche Platz findet – eine Begleiterin für alle Fälle!

## Weitere Preise und 2026 neu: der Mabacher Award

Ebenfalls im Rahmen der Diagonale vergeben werden traditionellerweise der **Franz-Grabner-Preis** sowie die **Carl-Mayer-Drehbuchpreise** und die **Thomas Pluch Drehbuchpreise**. 2026 wird zudem erstmals im Rahmen des Festivals der **Mabacher Award für den Besten inklusiven Film** der Diagonale vergeben, samt Screening des prämierten Werks. Komplettiert wird der Preismarathon durch den **Kodak Analog-Filmpreis**, der direkt bei der Vorstellung des Gewinner:innenfilmes verliehen wird.

Ausrichtung der Diagonale  
Awards nach den Kriterien der  
Nachhaltigkeitsinitiativen von  
G'SCHEIT FEIERN und Diagonale  
#denktweiter.

# | Wettbewerb Spielfilm |



AMS – Arbeit Muss Sein © Studio Brauneis / Roman Chalupnik

2 Weltpremierern  
4 Österreichpremierern

Bester Spielfilm  
dotiert mit

€ 15.000 gestiftet vom  
Land Steiermark/Kultur

€ 1.000 gestiftet von  
der Streaming-Plattform  
watchAUT plus ein  
Werbeguthaben auf  
watchAUT im Wert von  
€ 3.000

sowie ein Gutschein über  
€ 4.000 gestiftet von  
The Grand Post –  
Post Production Houses

Weitere Preise der  
Spielfilmjury unter  
→ [diagonale.at/  
diagonale-preise26](http://diagonale.at/diagonale-preise26)

## Elf Spielfilme im Wettbewerb

Insgesamt sind elf Spielfilme im Wettbewerb vertreten, darunter zwei Weltpremierern sowie vier Österreichpremierern: Sebastian Brauneis zeigt mit *AMS – Arbeit Muss Sein* ein schwungvolles Offbeat-Musical, in dem Solidarität das Gebot der Stunde ist und mit kreativen Lösungen der Bürokratie ein Schnippchen geschlagen wird. Maria Petschnig demonstriert mit ihrem Langspielfilmdebüt *Beautiful and Neat Room* sehr humorvoll und mit Tendenzen zum Horrorfilm die Schwierigkeiten des WG-Zusammenlebens in einem engen Appartement in Brooklyn auf. *Licht, kein Licht* von Mattias van Baaren ist ein konzentriertes Drama über zentrale Fragen von Schuld und Zurechnungsfähigkeit. Culture Clash, Zeitgeschichte, Komödie und Liebesdrama werden in *The Stories* von Abu Bakr Shawky gekonnt verbunden, ganz nebenbei werden Stereotypen lustvoll auf die Schippe genommen! Magdalena Chmielewska beschäftigt sich in *Teresas Körper* mit der psychischen Erkrankung ihrer Mutter und bricht dabei die Erzählkonventionen eines Familiendramas auf.

Im Rahmen des Jahresrückblicks nehmen auch Filme am Wettbewerb teil, die bereits einen Kinostart in Österreich hatten. So zum Beispiel *Mother's Baby* von Johanna Moder, wo statt Mutterglück Misstrauen gegenüber dem Neugeborenen vorherrscht oder auch *Welcome Home Baby* von Andreas Prochaska, in dem das Muttersein ebenfalls eine zentrale Rolle einnimmt.

Die Spielfilmjury, bestehend aus Ulrike Müller (Casting Director, DE), Ivan Salatić (Regisseur & Drehbuchautor, ME) und Cyril Schäublin\* (Regisseur & Drehbuchautor, CH), vergibt sieben Preise, darunter auch den Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Spielfilm.



*Beautiful and Neat Room* © Maria Petschnig



*Licht, kein Licht* © Johannes Hoss



*The Stories* © Film AG



*Welcome Home Baby* © Lotus Filmproduktion

## Die Filme im Überblick

**AMS – Arbeit Muss Sein**  
von Sebastian Brauneis  
Weltpremiere

**B wie Bartleby**  
von Angela Summereder  
Jahresrückblick

**Beautiful and Neat Room**  
von Maria Petschnig  
Österreichpremiere

**Licht, kein Licht**  
von Matthias van Baaren  
Weltpremiere

**Mother's Baby**  
von Johanna Moder  
Jahresrückblick

**Rose**  
von Markus Schleinzer  
Österreichpremiere  
Eröffnungsfilm

**The Stories**  
von Abu Bakr Shawky  
Österreichpremiere

**Terasas Körper**  
von Magdalena Chmielewska  
Österreichpremiere

**Vier minus drei**  
von Adrian Goiginger  
Jahresrückblick

**Welcome Home Baby**  
von Andreas Prochaska  
Jahresrückblick

**White Snail**  
von Elsa Kremser, Levin Peter  
Jahresrückblick

\*Cyril Schäublein ist kurzfristig für Faraz Fesharaki (Regisseur & Kameramann, DE/IR) als Jurymitglied eingesprungen, der aufgrund der derzeitigen Lage im Iran leider nicht an der Diagonale teilnehmen kann.

# | Wettbewerb Dokumentarfilm |



Mit Ästen bis zum Himmel © KGP Filmproduktion

7 Weltpremierer  
8 Österreichpremierer

Bester Dokumentarfilm  
dotiert mit

€ 15.000 gestiftet vom  
Land Steiermark/Kultur

€ 1.000 gestiftet von  
der Streaming-Plattform  
watchAUT plus ein  
Werbeguthaben auf  
watchAUT im Wert von  
€ 3.000

sowie ein Gutschein über  
€ 4.000 gestiftet von  
The Grand Post –  
Post Production Houses

Weitere Preise der  
Dokumentarfilmjury unter  
→ [diagonale.at/  
diagonale-preise26](https://diagonale.at/diagonale-preise26)

## Sechzehn Dokumentarfilme im Wettbewerb

16 Dokumentarfilme, davon sieben Weltpremierer und acht Österreichpremierer, sind im diesjährigen Wettbewerb zu sehen und zeigen einmal mehr die große Bandbreite an filmischen und thematischen Zugängen. Besonders im Fokus steht die eigene Familie: Für *All My Sisters* hat Massoud Bakhsi seine beiden Nichten im Iran über 18 Jahre mit der Kamera begleitet, nun blicken sie aus der Gegenwart auf ihre Kindheit zurück. Tolga Karaaslan porträtiert in seinem Debütfilm *Baba, What's Your Plan?* seinen türkischstämmigen Vater und dokumentiert dessen Hürden beim Warten auf die Invaliditätspension, Jola Wiczorek beschäftigt sich in ihrer poetischen Erzählung *Die noch unbekanntesten Tage* mit der Flucht ihrer Eltern aus Polen, und Viki Kühn lässt uns mit *Mein halber Vater* an einer emotionalen Reflexion über das Erwachsenwerden teilhaben.

Katharina Copony porträtiert mit ihrem posthum fertiggestellten Film *Mit Ästen bis zum Himmel* Kinder und Jugendliche mit Sehbeeinträchtigung, die durch Hören und Fühlen neue Verbindungen schaffen. Patric Chiha beobachtet in *A Russian Winter* eine Gruppe junger Menschen aus Russland, die mit Kriegsbeginn nach Paris ausgewandert sind.

Gregor Centner trifft in *Meeting Götz* auf seinen ehemaligen Schulkollegen, den rechtsextremen Verleger Götz Kubitschek – ein kontroverser Dialog über politische Gräben hinweg.

Die Dokumentarfilmjury, bestehend aus Susanna Guggenberger (Produzentin & Festivalleiterin, AT/CH), Jan Künemund (Kulturjournalist & Kurator, DE) und Carmen Trocker (Regisseurin & Kuratorin, IT), vergibt fünf Preise, darunter den Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Dokumentarfilm.



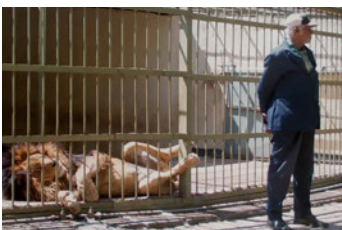
All My Sisters © Massoud Bakhshi / AMOUR FOU



Die Kunstkomplizen © WILDartFILM



A Russian Winter © AURORA FILMS



WAX & GOLD © Ruth Beckermann Filmproduktion

## Die Filme im Überblick

**A Russian Winter**  
von Patric Chiha  
Österreichpremiere

**All My Sisters**  
von Massoud Bakhshi  
Österreichpremiere

**Baba, What's Your Plan?**  
von Tolga Karaaslan  
Weltpremiere

**Friendly Fire**  
von Klaus Friedl (realisiert  
von Julia Albrecht)  
Österreichpremiere

**Grünes Licht**  
von Pavel Cuzuioac

**Die Kunstkomplizen**  
Ebba Sinzinger  
Weltpremiere

**Meeting Götz**  
von Gregor Centner &  
Birgit Bergmann  
Weltpremiere

**Mein halber Vater**  
von Viki Kühn  
Weltpremiere

**Mit Ästen bis zum Himmel**  
von Katharina Copony  
Weltpremiere

**Die noch unbekanntesten Tage**  
von Jola Wieczorek  
Österreichpremiere

**Nur ein Augenblick**  
von Joerg Burger  
Weltpremiere

**Pilije**  
von Samira Fux  
Österreichpremiere

**Wahlkampf**  
von Harald Friedl  
Weltpremiere

**WAX & GOLD**  
von Ruth Beckermann  
Österreichpremiere

**Wellen Wende**  
von Josephine Ahnelt  
Österreichpremiere

**When Fire Turns to Ash**  
von Michaela Grill  
Österreichpremiere

# | Wettbewerb Kurz | | Spielfilm |



Osmosis © Ganaël Dumreicher

Filme bis 64 min

8 Weltpremierern  
6 Österreichpremierern

Bester Kurzspielfilm  
dotiert mit

€ 2.000 gestiftet von  
Helmut Marko Hotels

€ 1.000 gestiftet von  
Sestra Store

€ 1.000 gestiftet von  
Steirisches Siedlungs-  
werk (STSW)

sowie ein Gutschein über  
€ 2.000 gestiftet von  
The Grand Post –  
Post Production Houses

## Vierzehn Kurzspielfilme im Wettbewerb

Insgesamt sind 14 Kurzspielfilme im Wettbewerb vertreten, aufgeteilt auf acht Weltpremierern sowie sechs Österreichpremierern: In *Mosquito* von Varia Garib und Kirill Komar streift der 15-jährige Matthias mit seinem besten Freund durch das sommerliche Wien – eine Geschichte über Freundschaft und das schnelle Vergehen der Jugend. Anleihen an *Twin Peaks* gibt es in *Ein Unfall* von Angelika Spangl, der lakonisch von Stillstand und überraschenden Herausforderungen in einem abgelegenen Dorf erzählt. *Das Höhenphänomen* geht von dem unheimlichen Gedanken aus, von weit oben in die Tiefe zu springen – Angelika Reitzer folgt ihrer Protagonistin poetisch durch eine Welt voller Verunsicherungen. Im surrealen Film *Spielen* von Fabian Rausch entdeckt eine Frau das Theater in einem Alltag voller Verpflichtungen für sich. In *Die fruchtbare Phase endet gleich* lässt Fanny Rösch bei einem Paar mit Kinderwunsch die Fruchtbarkeits-App in einem recht ungünstigen Moment piepsen, während in *Gay by Nature* von Isa Schieche und Helen Weber zwei lesbische Katzenmenschen aus ihrem Gehege ausbrechen und politischen Widerstand für sich entdecken. Eine subversiv-ironische Alpenromanze bieten Marie Luise Lehner und Emil Huppenkothen mit *Wenn die Schneeschmelze einsetzt*, und in *Frutti di mare* von David Lapuch wird die geplante Flucht von Anna aus ihrem lähmenden Leben in der Provinz durch eine geisterhafte Begegnung verzögert – vorerst!

Die Kurzspielfilmjury, bestehend aus Isabella Brunäcker (Regisseurin & Drehbuchautorin, AT), Laura Walde (Kuratorin & Filmwissenschaftlerin, CH) und Georg Weiss (Kameramann, AT), vergibt den Diagonale-Preis für den Besten Kurzspielfilm.



*Die fruchtbare Phase endet gleich* ©  
Fanny Rösch



*Found & Lost* © Konstantin  
Johann



*Frutti di mare* © Vincent Seidl



*Wenn die Schneeschmelze einsetzt*  
© Emil Huppenkothen / Marie Luise  
Lehner

## Die Filme im Überblick

**A. will raus (Über Neutralität)**  
von Zorah Berghammer  
Österreichpremiere

**Alles aus Liebe**  
von Eric M. Weglehner  
Weltpremiere

**Closed for the Virus Break**  
von Franz Quitt  
Österreichpremiere

**Ein Unfall**  
von Angelika Spangel  
Österreichpremiere

**Found & Lost**  
von Reza Rasouli  
Österreichpremiere

**Die fruchtbare Phase  
endet gleich**  
von Fanny Rösch  
Weltpremiere

**Frutti di mare**  
von David Lapuch  
Weltpremiere

**Gay by Nature**  
von Isa Schieche & Helen Weber  
Weltpremiere

**Das Höhenphänomen**  
von Angelika Reitzer  
Weltpremiere

**Mosquito**  
von Varia Garib & Kirill Komar  
Weltpremiere

**Osmosis**  
von Ganaël Dumreicher  
Österreichpremiere

**Spielen**  
von Fabian Rausch  
Weltpremiere

**Taschengeld**  
von Matteo Sanders  
Österreichpremiere

**Wenn die Schneeschmelze  
einsetzt**  
von Marie Luise Lehner &  
Emil Huppenkothen  
Weltpremiere

# | Wettbewerb Kurz | | Dokumentarfilm |



3 cm of Complexity © Anna Vasof

Filme bis 64 min

9 Weltpremier  
2 Österreichpremier

Bester Kurzdokumentar-  
film dotiert mit

€ 4.000 gestiftet von  
**KULTUM. Zentrum für  
Gegenwart, Kunst und  
Religion in Graz / Diözese  
Graz-Seckau**

sowie ein Gutschein über  
€ 2.000 gestiftet von  
**The Grand Post –  
Post Production Houses**

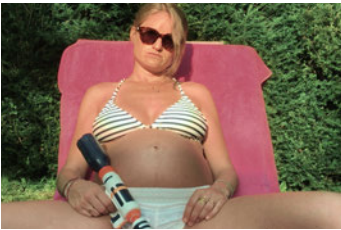
## Zwölf Kurzdokumentarfilme im Wettbewerb

Die zwölf Kurzdokumentarfilme im Wettbewerb, davon neun Weltpremier sowie zwei Österreichpremier, erzählen von Brüchen und Verbindungen zwischen Orten und Menschen, Geschichte und Gegenwart: Tim Sharp sagt in *Places* dem Privateigentum den Kampf an, und Christoph Schwarz stellt in *All Buildings Are Beautiful* Fragen über die Neugestaltung der ehemaligen Wirtschaftsuniversität Wien. Gabriel Tempea begleitet in *Am Rande der Landebahn* einen Abt bei der Neugründung eines Klosters auf einem stillgelegten Flugplatz, und mit *Knife in the Heart of Europe* gelingt Artem Terent'ev ein Film zwischen Hoffnung und Resignation aus der russischen Exklave Kaliningrad. Wolfgang Liemberger und Georg Vogt haben unter Einsatz verschiedenster filmischer Formen mit *Franzens Weltpanorama – Eine Ferry Radax Bricolage* ein Porträt des 2021 verstorbenen Avantgardefilmemachers geschaffen. In *64 km von daheim* begleitet Sebastian Kubelka seine 95-jährige Großmutter an den Ort, den sie 1945 Hals über Kopf verlassen musste, während Lorenz Zenleser im *Familienfotoalbum* zwischen Jugendbildern seines Großvaters Aufnahmen eines Naziaufmarschs in Innsbruck entdeckt. Sophie Bösker dokumentiert in *Motherigine* – beginnend mit der Geburt ihrer Tochter – drei Jahre lang ihren Alltag, Wutausbrüche und Battle-Rap inklusive, Sasha Pirker wiederum bricht in *Rumkugeln Roll Around* das vertraute Familientreffen durch Regieanweisungen aus dem Off.

Die Kurzdokumentarfilmjury, bestehend aus Ekkehard Knörer (Filmkritiker & Kulturwissenschaftler, DE), Nina Kusturica (Regisseurin & Produzentin, AT) und Lisa Polster (Regisseurin, AT), vergibt den **Diagonale-Preis für den Besten Kurzdokumentarfilm**.



Letters from Home © Maryam Zuhuri



Motherigine © Bösker / sixpackfilm



Places © Tim Sharp



Franzens Weltpanorama – Eine Ferry Radax Bricolage © W.Liemberger

## Die Filme im Überblick

**3 cm of Complexity**  
von Anna Vasof  
Österreichpremiere

**64 km von daheim**  
von Sebastian Kubelka  
Weltpremiere

**All Buildings Are Beautiful**  
von Christoph Schwarz  
Weltpremiere

**Am Rande der Landebahn**  
von Gabriel Tempea  
Weltpremiere

**An Afternoon in LA**  
von Josephine Ahnelt  
Weltpremiere

**Familienfotoalbum**  
von Lorenz Zenleser  
Weltpremiere

**Franzens Weltpanorama – Eine Ferry Radax Bricolage**  
von Wolfgang Liemberger & Georg Vogt  
Weltpremiere

**Knife in the Heart of Europe**  
von Artem Terent'ev  
Österreichpremiere

**Letters from Home**  
von Maryam Zuhuri

**Motherigine**  
von Sophie Bösker  
Weltpremiere

**Places**  
von Tim Sharp  
Weltpremiere

**Rumkugeln Roll Around**  
von Sasha Pirker  
Weltpremiere

# | Wettbewerb Innovativer Film |



7 Butterflies and We Dance. And It Will Be Our Revolution © Borjana Ventzislavova

13 Weltpremieren  
11 Österreichpremieren

Bester Innovativer Film  
dotiert mit

€ 6.000 gestiftet vom  
Kulturressort der  
Stadt Graz

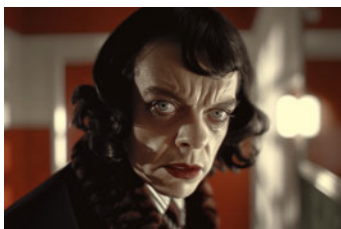
sowie ein Gutschein über  
€ 2.000 für drama-  
turgische Beratung  
gestiftet von Golden Girls  
Filmproduktion

sowie € 2.000 Postpro-  
duktionsdienstleistungen  
im post.haus gestiftet von  
post.haus & Coloristin  
Susi Dollnig, AAC

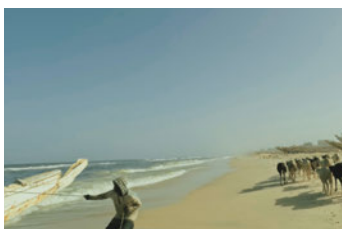
## Neunundzwanzig Innovative Filme im Wettbewerb

Facettenreich und vielschichtig zeigt sich der Wettbewerb des Innovativen Films mit 29 Beiträgen, davon 13 Weltpremieren und elf Österreichpremieren, mit kurzen und mittellangen Arbeiten sowie zwei Langfilmen. In *Hungry* von Susanne Brandstätter erforschen in naher Zukunft mysteriöse Wesen die Erde und das Aussterben der Menschheit, während *Portrait of Nowness* von Juri Rechinsky und Mario Hainzl mittels verschiedenster mit Bodycams ausgerüsteter Personen aufzeigt, wie nah wir uns trotz aller Unterschiede und Entfernungen eigentlich sind. Georg Tiller liefert mit *The Valley where LOAB Lives* einen transmedialen Essay-Gruselfilm, und Jennifer Mattes nimmt mit *For Getting Farewell* eine Vermessung des menschlichen Bewusstseins mit KI vor. *Béni's Noise* von Valérie Pelet ist ein poetischer Filmessay über das Suchen und Finden von Tönen, Arash Lorestani bringt mit dem autobiografischen *The Window* das Gefühl der Isolation während der Pandemie zurück. In *Winter Blumen Garten* von Sara Piñeros Cortés tauschen zwei Frauen filmische Briefe aus, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden. Hingegen verweisen die Frauen und Mädchen in Belinda Kazeem-Kamińskis *Nursery Rhymes. (Holy) Water* auf die kolonialen Verstrickungen eines Klosters in Südtirol mit Referenz auf den Black Cinema-Klassiker *Daughters of the Dust* der US-Amerikanerin Julie Dash.

Die Jury für Innovativen Film, bestehend aus Josef Dabernig (Künstler & Filmemacher, AT), Anna Jermolaewa (Künstlerin, AT) und Pieternel Vermoortel (Kuratorin & Autorin, AT/BE), vergibt den Diagonale-Preis für Innovatives Kino der Stadt Graz für den Besten Innovativen Film, Experimental- oder Animationsfilm.



*The Valley Where LOAB Lives*  
© Subobscura Films



*Portrait of Nowness* © Good News of  
Great Joy Filmproduktion e.U.



*Winter Blumen Garten* © Sara Piñeros  
Cortés



*Véronique* © sixpackfilm

**1 €, 3 €**

von Friedl vom Gröller  
Weltpremiere

**7 Butterflies and We  
Dance. And It Will Be Our  
Revolution**

von Borjana Venzislavova  
Weltpremiere

**A Flock of Rotations**

von Jung An Tagen  
Österreichpremiere

**Amature Enlightenment**

von Georg Petermichl  
Weltpremiere

## Die Filme im Überblick

**Der Angriff des Alfred Edel auf  
sich selbst**

von Jan Soldat

**Béni's Noise**

von Valérie Pelet  
Weltpremiere

**Challenges of a  
Solitary Mind**

von Astrid Rothaug

**Conference**

von Björn Kämmerer  
Österreichpremiere

**Dark Times**

von Lisl Ponger  
Weltpremiere

**De natura tenebrarum**

von Manuel Knapp

**The End**

von Claudia Larcher

**Flim Flam**

von Siegfried A. Fruhauf  
Österreichpremiere

**For Getting Farewell**

von Jennifer Mattes  
Weltpremiere

**From Something to Nothing**

von Michael Heindl  
Weltpremiere

**Hungry\***

von Susanne Brandstätter  
Österreichpremiere

**Metameat**

von Sabine Marte  
Weltpremiere

**Nursery Rhymes. (Holy) Water**

von Belinda Kazeem-Kamiński  
Österreichpremiere

**One Minute Movies: Die Billig-  
Zeitmaschine** von Nicolas Mahler &  
Stefan Halaus Österreichpremiere

**One Minute Movies: Erleuchtung**  
von Nicolas Mahler & Stefan Halaus  
Österreichpremiere

**One Minute Movies: The Wolf Ma'am**  
von Nicolas Mahler & Stefan Halaus  
Österreichpremiere

**Perseidas**

von Natalia del Mar Kašik  
Österreichpremiere

**Planetenwerk**

von Lukas Marxt & Michael Petri  
Weltpremiere

**Portrait of Nowness\***

von Juri Rechinsky & Mario Hainzl  
Weltpremiere

**Rojo Žalia Blau**

von Viktoria Schmid

**Thyla**

von Stefan Németh  
Weltpremiere

**The Valley where LOAB Lives**

von Georg Tiller  
Österreichpremiere

**Véronique**

von Friedl vom Gröller  
Österreichpremiere

**The Window**

von Arash Lorestani  
Weltpremiere

**Winter Blumen Garten**

von Sara Piñeros Cortés  
Weltpremiere

# | Filmgeschichte |

## | Girls Will Be Boys |



*Der Page vom Dalmasse-Hotel*  
© Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



*Peter, das Mädchen von der Tankstelle*  
© Filmarchiv Austria



*Viktor und Viktoria*  
© Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



*Viktor und Viktoria*  
© Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Passend zum Eröffnungsfilm *Rose* beschäftigt sich auch das von SYNEMA kuratierte filmhistorische Special mit Frauen in Hosenrollen: *Girls Will Be Boys* greift die **Genderfluidität und Travestie im deutschsprachigen Kino der Zwischenkriegszeit** auf, wo tradierte Rollenbilder auf vielfältige Weise infrage gestellt wurden.

Rock, Bluse und Hut verschwinden, dafür sitzen Hemd, Hosenträger und Krawatte. Die Locken werden verborgen, der Bubikopf streng gescheitelt, Pomade klebt das Haar an – und Gestik wie Mimik folgen einem einzigen Ziel: als Mann durchzugehen. Nicht aus einer Laune heraus oder gar aus Lust an der Maskerade, sondern aus Notwendigkeit. Denn das soziale Umfeld lässt Frauen in Zeiten von Wirtschaftskrise und Erwerbslosigkeit kaum eine Chance, Arbeit zu finden. Der Rollentausch wird schlicht zur Überlebensstrategie, schafft Einkommen, Sicherheit und Selbstbestimmung.

So verwandelt sich Dolly Haas in *Der Page vom Dalmasse-Hotel* in einen feinen Burschen, Franziska Gaál wird zu *Peter, das Mädchen von der Tankstelle*, und Renate Müller gibt in *Viktor und Viktoria* den falschen Damenimitator. Als Komödien zeigen die Filme das Spiel mit Haltung, Sprache und Männlichkeitsritualen **ebenso amüsant wie entlarvend** auf. Und bieten **drei absolut hinreißende Performances** der damaligen Schauspielstars, deren Karrieren durch den Nationalsozialismus bald darauf ein Ende fanden. Im Kino aber bleiben sie erhalten: zeitlos, klug und voller Lebenslust – im Anzug wie im Kleid.

Alle Filme werden mit einer Einführung gezeigt. Die Diagonale dankt Brigitte Mayr und Michael Omasta für die langjährige Zusammenarbeit!

### Die Filme im Überblick

#### **Der Page vom Dalmasse-Hotel**

Victor Janson

DE 1933, 35mm, 83 min

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden

#### **Peter, das Mädchen von der Tankstelle**

Hermann Kosterlitz

AT/HU 1934, 88 min

Eine restaurierte Fassung des Filmarchiv Austria

#### **Viktor und Viktoria**

Reinhold Schünzel

DE 1933, 99 min

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden

Kuratiert von SYNEMA  
Brigitte Mayr,  
Michael Omasta

Essay zum Programm  
→ [diagonale.at/  
filmgeschichte  
-girls-will-be-boys](https://diagonale.at/filmgeschichte-girls-will-be-boys)

Mit Dank an das  
Filmarchiv Austria.

# | Filmgeschichte |

## | Neue Unsicherheiten |



Knittelfeld – Stadt ohne Geschichte  
© Friedl/sixpackfilm



Totschweigen © Lukas Stepanik /  
Extrafilm



Das Jahr nach Dayton © NGF



Postadresse: 2640 Schläglmühl  
© Prisma Film

Kuratiert von  
Dominik Kamalzadeh,  
Claudia Slanar

Essay zum Programm  
→ [diagonale.at/  
filmgeschichte-neue-  
unsicherheiten](http://diagonale.at/filmgeschichte-neue-unsicherheiten)

Die Diagonale dankt  
dem Filmarchiv Austria,  
dem ORF-Archiv und  
dem Österreichischen  
Filmmuseum für die  
Unterstützung.

Unter dem Titel *Neue Unsicherheiten – Österreichischer Dokumentarfilm in den 90er Jahren* begibt sich das Festival auf eine Spurensuche im heimischen Dokumentarfilmschaffen dieser Dekade. Die elf Filme (neun Dokumentarfilme und zwei innovative Kurzfilme) bedienen sich unterschiedlicher formaler Zugänge und sind in sieben Programme gegliedert.

„*Neue Unsicherheiten*’ blickt auf die 1990er Jahre in Österreich: Aufbruch und Ernüchterung nach dem Zerfall des Ostblocks verbinden sich mit politischen und wirtschaftlichen Krisen, die bis heute prägend bleiben. Der Dokumentarfilm dieser Zeit verzeichnet diese Entwicklungen und hinterfragt sie. Bestimmt wird er dabei von einer neuen repräsentationskritischen Formenvielfalt.“

— Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar | Festivalleitung

Zum filmhistorischen Programm *Filmgeschichte Neue Unsicherheiten – Österreichischer Dokumentarfilm in den 90er Jahren* wird mit Festivalstart der dritte Band der Diagonale *Edition* im Czernin Verlag erscheinen. Die darin enthaltenen Beiträge stammen u. a. von Christa Blümlinger, Marko Dinić, Silvia Hallensleben, Magdalena Miedl, Bert Rebhandl und Andreas Ungerböck. Erhältlich um € 12 bei der Festivalskassa im Kunsthaus, im Buchhandel sowie im Webshop des Czernin Verlags.

### Die Filme im Überblick

**Aufzeichnungen aus dem Tiefparterre**  
Rainer Frimmel  
AT 2000, 91 min

**Berlino**  
Valeska Grisebach  
DE/AT 1999, 35mm, 25 min

**Draga Ljiljana – Liebe Ljiljana**  
Nina Kusturica  
AT 2000, 30 min

**Höhenrausch**  
Siegfried A. Fruhauf  
AT 1999, 4 min

**Das Jahr nach Dayton**  
Nikolas Geyrhalter  
AT 1997, 204 min

**Knittelfeld – Stadt ohne Geschichte**  
Gerhard Benedikt Friedl  
AT/DE 1997, 35 min

**Postadresse: 2640 Schläglmühl**  
Egon Humer  
AT 1990, 16mm, 85 min

**Somewhere Else**  
Barbara Albert  
AT 1997, 60 min

**Tito-Material**  
Elke Groen  
AT 1998, 5 min

**Totschweigen**  
M. Heinrich, E. Erne  
AT/DE/NL 1994, 89 min

**Vorwärts**  
Susanne Freund  
AT 1995, 35mm, 82 min

# | Position |

# | Hlynur Pálmason |



© Hildur Ýr Ómarsdóttir



The Love That Remains © Filmladen



Winter Brothers © New Europe Film Sales

Die umfassende Werkschau des Festivals, genannt *Position*, auf internationaler Ebene ist dem aus Island stammenden Regisseur und bildenden Künstler Hlynur Pálmason gewidmet. Zuletzt mit der Tragikomödie *The Love That Remains* 2025 in Cannes zu Gast, unterhält Pálmason eine fast symbiotische Beziehung zu seinem Heimatland. Mit großer Sensibilität verortet er seine Figuren in der beeindruckenden Landschaft von Island, von Film zu Film kehren Motive, Tiere und Schauspieler:innen wieder – darunter auch die aufgeweckten Kinder des Filmemachers. Pálmason nähert sich auch *gewichtigeren Fragen* des Daseins mit surrealem Humor und überraschender Leichtigkeit.

„Mit spielerischer Geste tastet sich Hlynur Pálmason an Existenzielles heran, lässt seine Figuren in all ihren Widersprüchen atmen und verwandelt Island in eine vibrierende Weltlandschaft. Sein Kino ist ein Kino des Staunens, das beharrlich in der Schwebelage bleibt. Wir freuen uns sehr darauf, Pálmasons Werk erstmals in Österreich präsentieren und ihn in Graz begrüßen zu dürfen!“

— Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar | Festivalleitung

Hlynur Pálmason erhält weiters eine *Carte Blanche* im Festivalprogramm und hat dafür Carlos Sauras *Cría cuervos / Züchte Raben ...* gewählt, ein Schlüsselwerk des spanischen Autor:innenkinos. In Graz wird er zudem eine Masterclass halten und Einblick in Entwicklungs- und Drehprozesse sowie die Überschneidungen von bildender Kunst und Film geben.

## Die Filme im Überblick

**A Painter**  
DK 2013, 30 min,

**A White, White Day**  
IS/DK/SE 2019, 109 min

**Godland**  
DK/IS/FR/SE 2022, 143 min

**Joan of Arc**  
IS/DK/FR 2025, 61 min

**The Love That Remains**  
IS/DK/SE/FR 2025, 110 min

**Nest**  
DK/IS 2022, 22 min

**Seven Boats**  
DK/IS 2014, 10 min

**Winter Brothers**  
DK/IS 2017, 93 min

| Masterclass |  
Sa 21. März, 14.30 Uhr  
Schubertkino 1

Essay zum Programm  
→ [diagonale.at/position-hlynur-palmason/](https://diagonale.at/position-hlynur-palmason/)

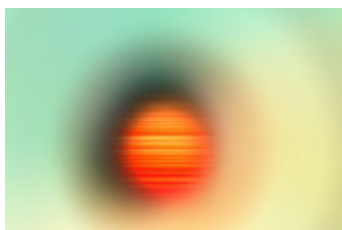
Mit Unterstützung des  
Projektsponsors  
**Gaulhofer - Ein Fenster  
lang. Ein Leben lang.**

# | Position |

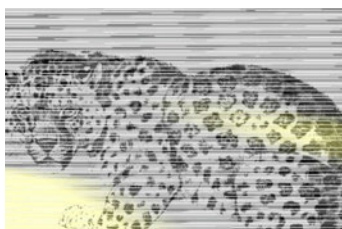
# | Billy Roisz |



© Dieter Kovačič



HAPPY DOOM © Roisz/sixpackfilm



Chiles en Nogada © Roisz/sixpackfilm

Die Diagonale widmet mit der Reihe *Position* der Filmemacherin, Musikerin und Performerin Billy Roisz mit 22 Filmen in drei Programmen eine umfassende Werkschau samt Live-Performances. Einen Film von Billy Roisz erkennt man auf den ersten Blick und mit dem ersten Ton. Man höre zu und staune über Gitter in zartem Grau in *my kingdom for a lullaby #2*, Formen von Schallwellen mit Farbmodulationen in *close your eyes* oder fantastische Bildstörungen mit Tierzeichnungen in *Chiles en Nogada*, der 2011 mit dem Diagonale-Preis für Innovatives Kino ausgezeichnet wurde. Seit den späten 1990er Jahren arbeitet die **Ausnahmekünstlerin**, geboren 1967 in Wien, an der Schnittstelle von Bild und Ton. Die künstlerische Praxis von Roisz, 2021 mit dem **Österreichischen Kunstpreis für Film ausgezeichnet**, ist durch kollaboratives Arbeiten charakterisiert – gemeinsam ist allen Arbeiten eine spürbare Freude am Experiment.

## Die Filme im Überblick

-2.20  
AT 2003, 4 min

**AQUAMARINE**  
Co-Regie: Dieter Kovačič  
AT 2019, 5 min

blinq  
AT 2002, 7 min

brRRMMWHEee II  
AT 2010, 5 min

**Chiles en Nogada**  
AT 2011, 18 min

close your eyes  
AT 2009, 12 min

darkroom  
AT 2014, 13 min

**Do They Speak Color?**  
Co-Regie: Dieter Kovačič  
AT 2022, 22 min

elesyn 15.625  
AT 2006, 10 min

**The Garden of Electric Delights**  
AT 2025, 12 min

**HAPPY DOOM**  
AT 2023, 3 min

**my kingdom for a lullaby #2**  
Co-Regie: Michaela Grill  
AT 2004, 10 min

oberflach.avi  
AT 1999, 4 min

paris  
AT 2017, 4 min

sources  
AT 2004, 11 min

**Sprung 2000**  
AT 2000, 3 min

styx  
Co-Regie: Dieter Kovačič  
AT 2019, 7 min

**THE**  
Co-Regie: Dieter Kovačič  
AT 2015, 13 min

**TILT**  
AT 2008, 9 min

**TOUTES DIRECTIONS**  
Co-Regie: Dieter Kovačič  
AT 2017, 13 min

**Who's Afraid of RGB**  
AT 2019, 8 min

zounk!  
AT 2012, 6 min

| **Nachspann EXTRA** |  
Billy Roisz & Anat  
Stainberg im Demo Mode  
Fr 20. März, 20 Uhr  
Schubertkino 1

| **Tripping On Electrons** |  
Performance/Konzert mit  
Billy Roisz, dieb13, Martin  
Brandlmayr & Karolina  
Preuschl  
Sa 21. März, 21 Uhr  
Forum Heimatsaal im  
Volkskundemuseum

Essay zum Programm  
→ [diagonale.at/position-billy-roisz/](https://diagonale.at/position-billy-roisz/)

# | Und in der Mitte | | Ein Wirtshaus |



Der Himbeerpflücker © ORF-Archiv



Indien © DOR Film



Alltagsgeschichte © ORF-Archiv



Voodoo Jürgens: Federkleid  
© Marianne Andrea Borowiec

*Und in der Mitte* ist eine neue, im Rahmen der Diagonale jährlich stattfindende Film- und Gesprächsreihe, die sich mit Orten jenseits urbaner Zentren auseinandersetzt – mit ländlichen Räumen, in denen gesellschaftliches Zusammenleben sichtbar, verhandelbar und zugleich fragil wird. **Ausgangspunkt ist jeweils ein konkreter Ort** als Resonanzraum für Fragen nach Identität, Wandel und Gemeinschaft auf dem Land.

Zum Auftakt rückt ein Ort ins Zentrum, der wie kaum ein anderer für das soziale Gefüge auf dem Land steht: das Wirtshaus. Als Dorfgasthaus, Kirchenwirt oder Landgasthof ist es Treffpunkt und Bühne zugleich – für Stammtische und Vereinsabende, für Hochzeiten und Begräbnisse, für Alltägliches und Ausnahmestände. Ein Ort, an dem Nähe entsteht und Ordnung behauptet oder verworfen wird. Aus der oft überheblichen städtischen Perspektive auf das Dorf changiert das Wirtshaus zwischen verklärter Feierlichkeit und Tristesse. Politik und mediale Berichterstattung instrumentalisieren den Begriff „Stammtisch“, während reale Wirtshäuser vielerorts verschwinden und damit Wurzel und Symptom gleichermaßen sind: Gibt's kein lebendiges Ortszentrum, stirbt der Wirt, gibt's keinen Wirt, stirbt das Ortszentrum.

In drei Programmen, passend bezeichnet mit den Übertiteln *Früh-schoppen*, *Mittagstisch* und *Brettljaus'n*, nähern sich die Filme dem Gasthof als sozialem Raum und zeigen die Fragen nach Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Wandel auf. In einer anschließenden Podiumsdiskussion werden diese Fragen weiterverhandelt.

In den kommenden Jahren sollen weitere Schauplätze im Mittelpunkt stehen. Durch die Gegenüberstellung dokumentarischer, essayistischer und fiktionaler Arbeiten entsteht ein filmisches „Geflecht der Orte“, das ländliche Topografien mit einem Kino des Erinnerens, Beobachtens und Erzählens verbindet. Ein **Filmzyklus über Räume und Orte** als Subjekte, die unser Zusammenleben formen und herausfordern. Jedes Jahr ein neuer Ort, jedes Mal andere Gespräche.

## Die Filme im Überblick

### | Podiumsdiskussion |

Zwischen Tradition und  
Zukunftsangst  
So 22. März, 17.15 Uhr  
Filmzentrum im  
Rechbauerkino

Kuratiert von  
Daniela-Katrin Strobl,  
Michael Zeindlinger

Essay zum Programm  
→ [diagonale.at/und-in-der-mitte-ein-wirtshaus](https://diagonale.at/und-in-der-mitte-ein-wirtshaus)

Mit Dank an das  
ORF-Archiv.

2268, früher  
Gloria Gammer  
AT/DE 2019, 29 min

Alltagsgeschichte – Am  
Stammtisch. Ein Heimatfilm  
Elizabeth T. Spira  
AT 1988, 58 min

Der Himbeerpflücker  
Erich Neuberg  
AT/BRD 1965, 111 min

Indien  
Paul Harather  
AT 1993, 86 min

Voodoo Jürgens: Federkleid  
Hannes Starz, Marianne Andrea  
Borowiec, Voodoo Jürgens  
AT 2022, 5 min

# | Special |

# | 50 Jahre Duisburger Filmwoche |



Das Block © Stefan Kolbe



Ich denke oft an Hawaii  
© Deutsche Kinemathek



Uncomfortably Comfortable  
© Petschnig/sixpackfilm



Baby, I Will Make You Sweat  
© Birgit Hein / Arsenal Filminstitut

Die Duisburger Filmwoche feiert 2026 ihr **50-jähriges Jubiläum**, aus diesem Anlass zeigt die Diagonale vier Filme aus der Festivalgeschichte des renommierten **Dokumentarfilmfestivals**. Filme, die zu ihrer Entstehungszeit irritierten, provozierten, herausforderten und gleichzeitig faszinierten: Im Kino fallen Abneigung und Faszination oft zusammen, und gerade das scheinbar Unzumutbare und Unbehagliche stellt unsere Sehgewohnheiten infrage.

Der **Dokumentarfilm** kann dieses **Unbehagen** besonders **wirksam erzeugen**, weil er Wirklichkeit zeigt und dabei ethische Fragen aufwirft. Unbehagen ist dabei immer auch eine Frage des kulturellen und zeit-historischen Kontexts: Was gestern noch als anstößig empfunden wurde, kann morgen selbstverständlich erscheinen – und umgekehrt. Die ausgewählten Filme sollen erneut zur Diskussion gestellt werden. Haben sich die Bedingungen dieser „Zumutungen“ geändert? Sind die Debatten produktiver geworden?

Seit Anbeginn stellt sich die Duisburger Filmwoche genau dieser Reibung – nicht zuletzt mit ihrer **prägenden Gesprächskultur**: Nach jedem Film wird eine Stunde lang diskutiert. In Anlehnung daran wird das auch in Graz bei diesem Special der Fall sein.

*„Die Duisburger Filmwoche begeht 2026 ihr Jubiläum: 50 Jahre Dokumentarfilme und Diskussionen im konsentierten Festivalformat, 50 Jahre Gegenwart. Wir sind geschmeichelt und freuen uns, mit unseren österreichischen Freund:innen feiern zu dürfen. Das Programm zeigt uns unbequeme und darin aktivierende Filme, die ihre Zuschauer:innen in ihren Sehgewohnheiten und Sichtweisen herausfordern. Dokumentarfilme, die das Kino als Ort begreifen, in dem das scheinbar Unzumutbare zum Gegenstand einer neuen Wahrnehmung werden kann.“*

— Alexander Scholz | Festivalleitung Duisburger Filmwoche

## Die Filme im Überblick

**Baby, I Will Make You Sweat**  
Birgit Hein  
DE 1994, 66 min

**Ich denke oft an Hawaii**  
Elfi Mikesch  
BRD 1978, 85 min

Kuratiert von  
Patrick Holzapfel,  
Friederike Horstmann

**Das Block**  
Stefan Kolbe, Chris Wright  
DE 2007, 75 min

**Uncomfortably Comfortable**  
Maria Petschnig  
US/AT 2021, 71 min

Essay zum Programm  
→ [diagonale.at/special-duisburger-filmwoche](https://diagonale.at/special-duisburger-filmwoche)

# | Film Meeting |



© Miriam Raneburger

| **Donnerstag, 19. März '26** |  
9.30 bis 17.15 Uhr  
Diagonale Forum  
Heimatsaal im  
Volkskundemuseum

| **Freitag, 20. März '26** |  
ab 9.30 Uhr  
geschlossene Veranstaltung

ab 12.30 Uhr Wrap-Up  
der Think Tanks im Salon  
Frühling des Grand  
Hôtel Wiesler für alle  
Interessierten offen

Detailliertes Programm ab  
6. März '26 auf  
→ [diagonale.at/filmmeeting26](https://diagonale.at/filmmeeting26)

Gefördert von:  
**FISAPlus – Filmstandort  
AUSTRIA  
FERNSEHFONDS AUSTRIA  
Fachverband der Film- und  
Musikwirtschaft**

Unterstützt durch:  
**Creative Europe Desk MEDIA  
Canon  
AAC Austrian Association of  
Cinematographers  
Österreichisches Filminstitut  
Cinematographinnen Women\*  
Cinematographers Network  
International Screen Institute**

Das Diagonale Film Meeting wird  
von der Diagonale nach den  
Kriterien des Österr. Umweltzei-  
chens als Green Meeting zerti-  
fiziert.



## Branchenforum für Veränderungen und Ideen

Beim Diagonale Film Meeting gilt wie schon in den Vorjahren: Nicht nur das Festival setzt Themen, auch die Branche bestimmt die Inhalte. Als Anlaufstelle für die aktuellsten filmpolitischen Fragen sowie als Plattform für Fokusthemen und kurze Updates aus der Branche findet der erste Tag des Film Meetings wie im Vorjahr im Diagonale *Forum* im Heimatsaal im Volkskundemuseum statt und bleibt unter der Leitung von Michael Zeindlinger weiterhin ein Ort des Austauschs, der Diskussionen und der Ideen. Der zweite Tag ermöglicht durch geschlossene Think Tank-Gruppen konzentriertes und detailliertes Ausarbeiten der Ideen und möglichen Maßnahmen.

## | Programmausblick 19. März |

9.30 Uhr	<b>Einlass &amp; Begrüßung</b>
9.45 – 10.45 Uhr	<b>NEWS &amp; UPDATES aus der Branche Teil 1</b> → Mabacher Award und Filmklusiv – Barrierenabbau in der Filmbranche → Europäische Koproduktionen im Fokus: Koproduzieren mit Creative Europe → Update Neugründung #we_do! Ombudsstelle Film und Fernsehen → Investitionsbeitrag (Levy) der Streamingdienste
10.50 – 13.15 Uhr	<b>FOKUS: KINDER- UND FAMILIENFILM</b> → Keynote von Rikke Flodin <b>Mit Kindern als Publikum Schritt halten</b> (englisch) → Präsentation von Maciej Jakubczyk <b>Family Entertainment: Teil der Filmindustrie werden am Best Practice Beispiel von Polen</b> (englisch) → Gespräch mit Katharina Posch und Kris Staber über <b>Kinderfilme zwischen kreativer Vision und fordernder Realität</b>
13.15 – 14 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14 – 15 Uhr	<b>NEWS &amp; UPDATES aus der Branche Teil 2</b> → Neuigkeiten aus dem ÖFI: Präsentation des <b>Green Filming Report</b> , Einblicke in <b>Intimacy Coordination</b> und <b>KI-Koordination</b> → Update Zahlen und Fakten zum <b>nonstop Kinoabo</b> → Good to know: Das <b>Auswahlverfahren zum Auslands-Oscar</b> → <b>ZWISCHENRUF!</b>
15.15 – 17.15 Uhr	<b>FOKUS: VISUELLE HANDSCHRIFTEN</b> → Eva Fischer und Claudia Larcher <b>Den Bildern voraus</b> → Sophie Mantigneux <b>Von 1001 Wörtern zu 101 Bildern: Visuelle Umsetzung des Drehbuchs im Spiel- und Dokumentarfilm</b> anschließend: die französische Kamerafrau Sophie Mantigneux im Gespräch mit Volker Gläser (AAC)

# | Weitere | | Branchenveranstaltungen |



© Miriam Raneburger

## | Freitag, 20. März '26 |

---

Diagonale Forum Heimatsaal  
im Volkskundemuseum

11 Uhr

**Verleihung Franz-Grabner-Preis**  
Festrede: Nava Ebrahimi

## | Samstag, 21. März '26 |

---

Diagonale Forum Heimatsaal  
im Volkskundemuseum

15.30 Uhr

**FC Gloria Salon: Unter der Haut – Körper, Macht und Trauma**  
mit Magdalena Chmielewska (*Terasas Körper*), Belinda Kazeem-Kamiński (*Nursery Rhymes. (Holy) Water*) und Rose-Anne Gush (Kunsthistorikerin, TU Graz), moderiert von Angelika Reitzer

## | Sonntag, 22. März '26 |

---

Diagonale-Bar im Volksgarten  
– hosted bei Eule Bier

11 Uhr

**Cinema Next Breakfast Club** „Für wen erzählen wir?“  
offenes Input- und Diskussionsformat für Nachwuchsfilm-schaffende und alle, die sich mit filmischem Erzählen beschäftigen

Diagonale Forum Heimatsaal  
im Volkskundemuseum

14 Uhr

**Let's talk about scripts!** Diagonale Spezial  
mit Maria Petschnig und Thomas Brooks zu *Beautiful and Neat Room*, moderiert von Nina Kusturica

Diagonale Forum Heimatsaal  
im Volkskundemuseum

18 Uhr

**Verleihung Mabacher Award** mit Filmscreening

## | Montag, 23. März '26 |

---

Diagonale Forum Heimatsaal  
im Volkskundemuseum

11 Uhr

**Verleihung Carl-Mayer-Drehbuchpreise und  
Thomas Pluch Drehbuchpreise**

# | Diagonale |

# | #denkt weiter |



© Miriam Raneburger

Mehr Infos und alle  
#denktweiter-Partner:innen:  
→ [diagonale.at/denktweiter](https://diagonale.at/denktweiter)



Holding Graz –  
Diagonale #denktweiter  
Projektsponsorin seit 2012

## Nachhaltigkeitsinitiative: Das Festival setzt auf grüne Kultur

Die Diagonale zeigt bereits seit 2011, wie Kulturveranstaltungen in einer Zeit, in der die Bewältigung der Klimakrise immer drängender wird, ökologische Verantwortung übernehmen können. Dabei verfolgt sie eine nachhaltige Ausrichtung und setzt auf ein umfassendes Konzept, das die Verwendung lokaler Ressourcen fördert und transparente Produktionsbedingungen unterstützt. Vor 15 Jahren startete die Initiative unter dem Namen „Diagonale GOES GREEN“, seit 2016 engagiert sich das Festival unter dem erweiterten Label „Diagonale #denktweiter“ für eine noch weitreichendere Nachhaltigkeitsstrategie. Diese berücksichtigt neben den ökologischen auch soziale Aspekte. Dazu gehört etwa der Abbau von Barrieren und Kooperationen mit sozialen Initiativen in Graz. Mit der Verwendung nachhaltiger Druckmaterialien, regionalem und biologischem Catering, Abfallvermeidung, dem Einsatz von Mehrwegflaschen und nachhaltigen Mobilitätsangeboten realisiert die Diagonale eine Vielzahl umweltfreundlicher Maßnahmen, um die ökologischen Auswirkungen zu minimieren. Seit 2022 ist die Diagonale nach jahrelanger Zertifizierung durch ecoversum selbst Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens. Zur aktuellen Festivalausgabe 2026 ist die Zertifizierung von sieben Veranstaltungen gelungen. Diese Veranstaltungen tragen das Label „Green Events“ und „Green Meetings“.

Als eines der ersten Kulturfestivals Österreichs wurde die Diagonale mehrfach für ihr grünes Engagement ausgezeichnet. Sie ist mittlerweile Mitglied der „Hall of Fame“ von Green Events Austria und gilt als Best-Practice-Beispiel für nachhaltige Festivalkultur.

Die Diagonale ist zudem stolz darauf, zahlreiche regionale Partner:innen in einem Netzwerk zu vereinen, die für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmenskulturen stehen.

## Dank an unsere Diagonale #denktweiter Partner:innen

AK Steiermark und GKP  
Steirische Gesellschaft  
für Kulturpolitik  
Bicycle – Entwicklungsprojekt  
Fahrrad  
Bio-Dynamisches Weingut Tauss  
Bio-Weingut Menhard  
Biohof Herrgott  
Biohofkäserei Deutschmann  
Brauerei Göss  
Canon  
CSS GmbH  
Delikatessen Frankowitsch

ecoversum  
Energie Steiermark  
Filmzentrum im Rechbauerkin  
Gasthof – Pension zur  
Steirer-stub'n  
Gleichbehandlungsanwaltschaft  
GRAWE  
G'SCHEIT FEIERN  
Helmut List Halle  
Hotel Gollner  
Kunsthau Graz  
LOQI  
MAKA vA delighted ice tea  
MANGOLDS

Original Magazin  
Paul & Bohne  
Porsche Graz  
Print Alliance  
Purkarthofer Eis  
RIBES  
Schubertkino  
Steiermärkische Sparkasse  
tim – täglich.intelligent.mobil.  
Umweltamt der Stadt Graz  
Vega Nova  
Volkskundemuseum  
am Paulustor  
Vom Hügel

# | Statements | Partner:innen |



## Steiermärkische Sparkasse

Seit über 200 Jahren steht die Steiermärkische Sparkasse für eine wirtschaftlich erfolgreiche Idee, die auf einem gemeinnützigen Gründungsgedanken basiert. Das Engagement für die Gemeinschaft und der Mut, neue Wege zu beschreiten, um Zukunft aktiv mitzugestalten, sind Prinzipien, die sich bis heute bewährt haben. Einer dieser Wege führt gemeinsam ins Kino: „Die Diagonale ist ein Ort, an dem Mut, Kreativität und neue Perspektiven sichtbar werden. Sie zeigt, wie Filmkultur Denkanstöße für ein gutes Morgen setzt – Werte, die auch für uns zentral sind. Wir fördern Projekte, die unsere Region stärken und Menschen verbinden. Deshalb sind wir stolz darauf, dieses besondere Festival zu unterstützen und gemeinsam Räume für kulturelle Vielfalt und offenen Austausch zu schaffen“, so Sigmund Loibner, Vorstandsmitglied der Steiermärkischen Sparkasse, über die Zusammenarbeit mit der Diagonale.



## Holding Graz

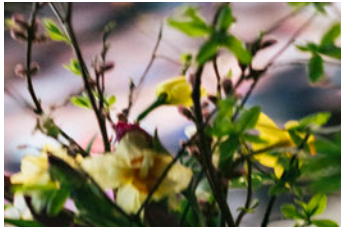
Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Holding von besonderer Relevanz und die Klammer zur Diagonale und ihrer #denktweiter-Initiative. Wer öffentliche Verkehrsmittel nutzt, ist nachhaltig unterwegs, die Graz-Mobil-App ist die ideale Begleiterin für Bus und Bim. Nachhaltig sind auch innovative Angebote wie das Carsharing „tim“, der Hauptpreis beim Schaufensterwettbewerb, den die Holding als Partnerin erneut unterstützt. Nicht zu vergessen: Alle Stammkund:innen des Vorteilsclub „Mein Bonus“ profitieren von vergünstigten Tickets für die Diagonale '26.



## Grazer Wechselseitige Versicherung

„Seit unserer Gründung im Jahr 1828 durch Erzherzog Johann stehen Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit im Zentrum der Werte der Grazer Wechselseitige Versicherung. Seit nunmehr 19 Jahren unterstützen wir die Diagonale, die Graz alljährlich zur Filmhauptstadt macht. Wir freuen uns sehr, auch heuer wieder dazu beitragen zu dürfen, die Diagonale zu einem besonderen Erlebnis zu machen“, betont Generaldirektor Mag. Klaus Scheitegel.

# | Dank an die |



© Clara Wildberger

Die Diagonale dankt den Förder:innen, Sponsor:innen und den Medien- & Kooperationspartner:innen, die das Festival des österreichischen Films als auch spezielle Projekte durch die Unterstützung ermöglichen. Ohne dieses Engagement wäre die Diagonale nicht finanzier- und durchführbar.

Vielen Dank!

AAC – Verband österreichischer  
Kameraleute  
AAFP – Association of Austrian  
Filmproducers  
ABZ Ausbildungszentrum  
Lehrwerkstätten Graz-Andritz  
ACOM Austrian Composers  
Association  
Achtzig – Die Kulturzeitung  
aea – Österreichischer Film-  
editor:innen Verband  
Akademie des österreichischen  
Films  
alumni UNI Graz  
andererseits.org  
APCOA  
AS Bäckerei Strohmayer  
Bakaliko  
Cinema Next  
Cinematographinnen  
Creative Europe Desk  
Austria – MEDIA  
The Criterion Collection  
Crossing Europe  
Dachverband der Öster-  
reichischen Filmschaffenden  
D-Arts  
dieRegisseur\*innen  
dok.at  
drehbuchFORUM Wien  
drehbuchVERBAND Austria  
Ed. Haas Austria GmbH | Sportgummi  
Energie Graz  
EULE Koffeinbier  
FC Gloria  
Felix Bloch Erben  
FedEx  
Filmakademie Wien  
Filmarchiv Austria  
Filmbulletin  
Film Commission Graz  
Film Fatal  
Filmtown Austria

FÖFF – Forum österreichischer  
Filmfestivals  
frisch saftig steirisch  
Gigasport  
Hertz  
HLW Schrödinger  
HOANZL  
HTBLVA Ortweinschule  
Hunger auf Kunst und Kultur  
Kameraverleih Graz  
Kastner & Öhler  
Kelly Ges.m.b.H. | Soletti  
KinoFest  
Kino im Kesselhaus  
Kolik  
Kulturvermittlung Steiermark  
Kunsthochschule Graz  
Landesberufsschule 2 und 3  
Landesberufsschule Feldbach  
Mabacher Award  
Manufactum  
mdw-Magazin  
MEGAPHON – Straßenmagazin  
und soziale Initiative  
Messe Congress Graz  
Meta Communication Int. GmbH  
Musikverein für Steiermark  
nonstop Kinoabo  
ÖH Uni Graz  
Österreichisches Filmmuseum  
Profil  
Rauch & Rebe  
Rost  
Rote Rakete  
sixpackfilm  
Stadtbibliothek Graz  
Steirerin  
Steirische Tourismus und  
Standortmarketing GmbH  
SWEET SPOT Yoga  
SYNEMA – Gesellschaft für  
Film & Medien  
Taxi 878

UNCUT  
UniScreen  
Universalmuseum Joanneum  
Universität Graz  
VAM – Verwertungsgesellschaft für  
audiovisuelle Medien  
Verband Filmregie  
VIENNALE  
VÖF – Verband der österreichischen  
Filmausstatter:innen  
VÖFS – Verband der österrei-  
chischen FilmschauspielerInnen  
Weingut GROSS  
Wide Angle  
Wirtschaftskammer Steiermark

sowie allen Filmschaffenden, Ver-  
leihen, Produktionsfirmen, Trailer-  
kinos

und der

Mitgliederversammlung des Vereins  
„Forum österreichischer Film“  
Dagmar Streicher (Obfrau)  
Johannes Rosenberger (Obmann)  
Andrea Maria Dusl  
Veronika Franz  
Mathias Forberg  
Siegfried A. Fruhauf  
Bettina Henkel  
Ernst Kieninger  
Gabriele Kranzelbinder  
Walter Mika  
Paul Schwind  
Thomas Angermair  
(Syndikus, ohne Stimmrecht)

# | Partner:innen |

## Förder:innen

Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport

GRAZ

Das Land  
Steiermark  
→ Kultur, Europa, Sport

VdFS  
Wertungs-  
gesellschaft der  
Filmschaffenden

FISA plus  
Bundesministerium  
Wirtschaft, Energie  
und Tourismus

F & M A  
Fachverband der Film- und Musikwirtschaft  
Film und Music Austria

VAM

FILM  
FONDS  
WIEN

Bundesministerium  
Bildung

FERNSEH  
FONDS  
AUSTRIA

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH

literar  
mechana

LAND  
SALZBURG

oead

Bundesministerium  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

akm

## Projekt und weitere Sponsor:innen

GRAZ  
HOLDING

GRAWE

AK  
www.akmk.at

THE  
GRAND  
POST  
POST PRODUCTION  
HOUSES

Gaulhofer  
Fenster zum Wohlfühlen

AVL CULTURAL  
FOUNDATION

ankünder

legero united  
Initiator of con-tempus.eu

VÖSLAUER

E

GÖSSER

PAUL &  
BOHNE

GISCHT FEIERN

Canon

## Hauptmedienpartner:innen

ORF

ORF St

KLEINE  
ZEITUNG

## Mobilitätspartner

CUPRA

## Medienpartner:innen

ÖSTERREICH 1

radio  
FM4

FALTER

DER STANDARD

thegap

THE SPOT  
MEDIA & FILM

## Streamingpartner:innen

KINO  
VOD  
CLUB  
KINO FÜR ZUHAUSE

WATCH  
OUT  
DER ÖSTERREICHISCHE FILM

filmfriend

CANAL+

## Festivalhotels

GRAND  
HÖTEL  
WIESLER

DAS WEITZER®  
GRAZ AUSTRIA  
Wo Sommer!

DANIEL  
HOTEL EST. 1888

PALAIS-HOTEL  
ERZHERZOG JOHANN

PARKHOTEL GRAZ  
\*\*\*

SCHLOSSBERGHOTEL

AUGARTEN  
HOTEL

K A I  
3 6

LEND  
HOTEL

## Festivalkinos und -locations

KIZ RoyalKino  
KINO FÜR ZUHAUSE

ANNENHOF  
KINO

FILMZENTRUM IM RECHENBERGER  
KINO

SCHUBERT  
KINO

EULE  
KINO

FORUM  
KLUB

HELMUT LIST  
HALLE

kunsthau  
sgraz

Volkskundemuseum  
Universalmuseum  
Joanneum

AKA  
DE  
GMIE  
GRAZ

## Tourismussponsorin

REGION  
GRAZ  
www.regiongraz.at

## Hauptsponsorin

Steiermärkische  
SPARKASSE

| Raum | für |  
| Notizen |

| Raum | für |  
| Zeichnungen |

| D | iagonale  
Festival des  
österreichischen  
Films  
18. – 23. März  
2026, Graz  
[www.diagonale.at](http://www.diagonale.at)

# | Diagonale | 26 |

Facebook: [Diagonale.Filmfestival](https://www.facebook.com/Diagonale.Filmfestival)  
Instagram: [diagonale\\_at](https://www.instagram.com/diagonale_at)

[#Diagonale26](https://www.instagram.com/hashtag/Diagonale26) | [#DiagonaleGraz](https://www.instagram.com/hashtag/DiagonaleGraz)  
[#FestivalOfAustrianFilm](https://www.instagram.com/hashtag/FestivalOfAustrianFilm)